



# **Bedienungs- und Pflegeanleitung für Behandlungsmöbel**

**deutsch**

**Stand November 2010**

## Zur Information

Bitte beachten Sie bei Rückfragen und Nachbestellungen die Aufkleber innen an der Schrankrückwand. Sie geben Aufschluss über

Kom. Nr. .... UK.Nr. ....

Typ Nr. .... Baujahr .....

Farbe ..... Griff .....

## Kontrollbefund

Wir bedanken uns für das Vertrauen, das Sie uns mit dem Erwerb dieses Baisch-Qualitätserzeugnisses entgegengebracht haben. Ihre Entscheidung spricht für die hohen Ansprüche, die Sie an Funktionalität und Werkstoffbeschaffenheit, Lebensdauer und Produkt-Design stellen.

Unsere Erzeugnisse werden sorgfältig unter Anwendung modernster Produktionstechniken hergestellt. Laufende Kontrollen sorgen für konstanten, hohen Baisch-Qualitätsstandard, damit Sie sich lange Jahre am guten Aussehen und einwandfreien Funktionen erfreuen können. Bitte beachten Sie hierzu auch unsere Gebrauchs- und Pflegehinweise.

Qualitätssicherung nach DIN/EN ISO 9001

Kontrolle:

Datum:

Gütesiegel:

**Inhaltsverzeichnis**

	Seite
Kontrollbefund	2
1. Behandlungsschränke	5
1.1. Oberflächen, Reinigung und Pflege	5
1.2. Schubladen, Führung und Dichtung	6
1.3. Scharniere, Gasfedern, Rastmechanik	6
1.4. Griffe	6
2. Arbeitsplatten	7
2.1. Schichtstoff	8
2.2. Glas	11
2.3. Mineralwerkstoff	12
2.4. Mineralstein	13
3. Zubehör	14
3.1. Instrumentenabwurf, Nassdesinfektionsfach	14
3.2. Behandlungseinrichtung, Bohrerplatten und Schubladeneinsätze	14
3.3. Waschbecken, Armaturen und Wassersteuerungen	15
3.4. Seifenspender	15
4. Hinweis Elektrogeräte	15

## 1. Behandlungsschränke

Alle Baisch-Behandlungsschrankprogramme sind Vollstahlprogramme, d. h. alle wesentlichen Schrankelemente wie der Schrankkorpus, der Sockel, die Schubladeninnenteile und die Frontteile sind aus elektrolytisch verzinktem Stahlblech (nach DIN EN 10152) hergestellt und gewährleisten damit eine hervorragende Stabilität und Haltbarkeit.

### 1.1 Oberflächen, Reinigung und Pflege

Bei Pulverbeschichtungen handelt es sich um Polyester-Einbrennbeschichtungen. Lackierungen in Dentalfarben sind Zweischicht-Einbrennlackierungen. Dabei werden die Schränke zunächst mit einer Pulverbeschichtung grundiert und dann mit einer weiteren Lackierung in der gewünschten Dentalfarbe überlackiert. Bei den Metalliclackierungen wird darüber hinaus eine zusätzliche Klarlackschicht aufgebracht.

Zur Reinigung von Pulverschichteten Oberflächen ist folgendes zu beachten:

1. nur reines Wasser, gegebenenfalls mit geringen Zusätzen von neutralen Waschmitteln (pH 7) verwenden, unter Zuhilfenahme von weichen, nicht abrasiven Tüchern, Lappen oder Industrierwatte. Starkes Reiben ist zu unterlassen.
2. die Entfernung von fettigen, öligen oder rußigen Substanzen kann mit aromatenfreien Testbenzin oder Isopropylalkohol (IPA) erfolgen. Rückstände von Klebern, Silikonkautschuk oder Klebebändern etc., können ebenfalls auf diese Weise entfernt werden.
3. keine Lösemittel, die Ester, Ketone, Alkohole, Aromaten, Glykoläther oder halogenierte Kohlenwasserstoffe oder dergleichen enthalten, verwenden.
4. Fugendichtmassen und sonstige Hilfsstoffe wie Einglashilfen, Gleit-, Bohr- und Schneidmittel etc., die in Kontakt mit beschichteten Oberflächen treten, müssen pH-neutral und frei von lackschädigenden Substanzen sein. Sie müssen vorab einer Eignungsprüfung unterzogen werden.
5. bei Metallic-Beschichtungen ist wegen der Gefahr einer Farbton- bzw. Effektveränderung eine Eignungsprüfung vorzunehmen.
6. keine kratzenden, abrasiven Mittel verwenden.
7. keine stark sauren oder alkalischen Reinigungs- und Netzmittel verwenden.
8. keine Reinigungsmittel unbekannter Zusammensetzung benutzen.
9. Die Reinigungsmittel dürfen maximal 25 °C aufweisen.
10. Keine Dampfstrahlgeräte verwenden.
11. Die Oberflächentemperatur darf während der Reinigung ebenfalls 25 °C nicht übersteigen.
12. Die maximale Einwirkzeit dieser Reinigungsmittel darf eine Stunde nicht überschreiten; nach wenigstens 24 Stunden kann -wenn nötig -der gesamte Reinigungsvorgang wiederholt werden.
13. Unmittelbar nach jedem Reinigungsvorgang ist mit reinem, kaltem Wasser nachzuspülen.

**Einige Flächendesinfektionssprays sind leider nicht lackverträglich. Bitte berücksichtigen Sie Empfehlungen z.B. der Firmen Henkel, Schülke & Mayr oder Dürr und führen Sie möglichst an einer Innenseite einen Versuch durch.**

## 1.2 Schubladen, Führung und Dichtung

Die Kugelkäfige benötigen keine besondere Wartung, da die Kugeln mit einem dauerhaften Gleitfett versehen sind. Durch die Stahlkugeln ist eine Selbstreinigung der Laufbahnen gegeben. Schadhafte geworden Führungen müssen allerdings komplett ersetzt werden.

Die Dichtungen sind Dauerdichtungen, die Sie mit **nicht alkoholhaltigen** Desinfektions- und Reinigungsmitteln oder einem Anti-Statik-Spray der Firma Henkel abwischen können.

## 1.3 Scharniere, Gasfedern, Rastmechanik

Die Scharniere sind einstellbar.

Falls es zu einer Verschmutzung der Scharniere kommen sollte, reinigen Sie sie bitte mit einem trockenen Tuch. Achten Sie darauf, dass keine kleinen Gegenstände in den Scharnieren eingeklemmt werden, da dies beim Schließen der Klappen oder Türen zu Deformationen der Gelenkarme führen kann. Auch bei normalem Gebrauch kann es nach einiger Zeit zu Verschleißerscheinungen kommen. Für diesen Fall können Sie in Ihrem Dentaldepot Ersatzteile erhalten.

An Schubladen, Klappen, Sitzen oder Rückenlehnen befinden sich Gasfedern. Diese sind wartungsfrei und brauchen bei Bedarf nur mit einem trockenen Tuch abgerieben zu werden. Bitte schützen Sie die Kolbenstange vor Schlägeinwirkungen, Kratzern und Schmutz, da sonst das Dichtsystem in Mitleidenschaft gezogen und die Federwirkung beeinträchtigt werden kann. Bei Verschleißerscheinungen kann die Gasfeder ausgetauscht werden. Geben Sie bei Bestellungen bitte den Modelltyp oder die Nummer an, die sich auf der Gasfeder befindet.

**Achtung: Gasfedern stehen unter hohem Druck! Sie dürfen auf keinen Fall geöffnet werden!**

Die Rastmechanik muss nicht gefettet oder geölt werden, ist aber einer hohen Beanspruchung ausgesetzt. Bitte achten Sie deshalb darauf, die Klappen mittig zu betätigen. Eine einseitige Betätigung führt zur Strapazierung der Mechanik. Der Haken muss störungsfrei in die Rastmimik eintauchen können. Schadhafte Teile können durch Ersatzteile ausgetauscht werden.

Wenn Scharniere, Gasfedern oder die Rastmechanik nicht einwandfrei funktionieren sollten, prüfen Sie bitte, ob die Schränke genau mit der Wasserwaage ausgerichtet wurden. Sobald sie nicht akkurat „im Wasser stehen“, kann dies zur Beeinträchtigung der Mechanik führen.

Bis 31.06.1998 wurde bei Baisch der Schnappverschluss „Quick Latch“ (Artikel-Nr. 000801011630) sowohl für Spectral, als auch für Consent verwendet. Seit 01.07.1998 wird einheitlich der Schnappverschluss „Touch Latch“ (Artikel-Nr.000801011610) eingebaut. Man kann alle Schränke mit „Quick Latch“ in „Touch Latch“ über entsprechende Umbausätze mit detaillierter Montageanleitung umrüsten.

## 1.4 Griffe

Zu den Baisch Schrankprogrammen gibt es verschiedene Griffvarianten, die untereinander austauschbar sind. Sie sind entweder aus Edelstahl oder lackiertem Druckguss. Letztere können, falls sie nach langem Gebrauch abgegriffen sein sollten, neu lackiert werden.

## 2. Arbeitsplatten

Wir bieten unsere Arbeitsplatten in verschiedenen Materialien und Ausführungen an:

### Schichtstoffplatten

Baisch Schichtstoffplatten sind Dreischichtspanplatten V 100, DIN 68763. Ihre Oberfläche ist vollständig melaminharzbeschichtet, flüssigkeitsunempfindlich, hitzefest nach DIN 16926 (250°C), kratzfest und leicht zu reinigen. Auf beiden Seiten der Platte ist Schichtstoff aufgebracht.

### Glasarbeitsplatten

Baisch Glasarbeitsplatten sind aus 12 mm starkem ESG-Glas mit gebrochenen Kanten. Sie sind auf einer Schichtstoffträgerplatte gelagert. Ihre Rückseite ist vollflächig siebbedruckt in grün NCS 92010 B 90 G. Bitte beachten Sie: Glas ist ein natürliches Material und deshalb nicht völlig unempfindlich gegenüber kratzenden Gegenständen wie z. B. scharfkantigen Instrumenten oder Glasbehältern mit rauem Untergrund. Wenn Sie für solche Gegenstände eine Unterlage verwenden, können Sie Kratzer von vornherein ausschließen.

### Corian®-Arbeitsplatten

Corian® ist ein massives, nicht poröses Oberflächenmaterial, das aus Acrylglas und dem natürlichen Mineral Bauxit besteht. Es ist äußerst unempfindlich und widersteht den meisten chemischen Produkten. Corian®-Arbeitsplatten sind verschleißfest und können repariert werden. Nach einigen Jahren empfiehlt es sich, die Platten durch einen Fachbetrieb abschleifen und polieren zu lassen.

### Zodiaq® - und CaesarStone® -Arbeitsplatten

Zodiaq® zeichnet sich aus durch eine homogene, geschlossene, polierte Oberfläche und besteht aus Acrylharz und Quarzit. Wie Corian® ist es verschleißfest und sehr widerstandsfähig gegen die meisten chemischen Produkte. Bitte beachten Sie, dass starke Chemikalien, Lösungsmittel oder Farbstoffe Verfärbungen bewirken können.

## 2.1 Schichtstoff

### 2.1.1. Beständigkeit gegenüber Chemikalien

Im Folgenden geben wir, ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, einen Überblick über die Beständigkeit von Schichtstoff-Platten (bei Raumtemperatur) gegenüber der Einwirkung von häufig verwendeten Substanzen.

Eine Einwirkung der meisten gebräuchlichen Chemikalien und Substanzen nimmt Schichtstoff nicht übel. Die Oberfläche verändert sich auch nicht, wenn die folgenden Substanzen verschüttet und innerhalb von 10-15 Minuten mit einem nassen Tuch abgewischt werden.

Substanz	Chemische Formel
Ameisensäure (über 10%ig)	HCOOH
Aminosulfosäure (bis 10%ig)	NH <sub>2</sub> SO <sub>3</sub> H
Anilinfarbstoffe	
Arsensäure (bis 10%ig)	H <sub>3</sub> AsO <sub>4</sub>
Borsäure	H <sub>3</sub> BO <sub>3</sub>
Eisen(II)chloridlösung	FeCl <sub>2</sub>
Eisen(III)chlorid	FeCl <sub>3</sub>
Esbachs-Reagens	
Fuchsinlösung	C <sub>19</sub> H <sub>19</sub> N <sub>3</sub> O
Haarfärbe- u. Bleichmittel	
Jodlösung	J
Kalkentferner (Entkalker)	
Kalilauge (über 10%ig)	KOH
Kaliumchromat	K <sub>2</sub> CrO <sub>4</sub>
Kaliumdichromat	K <sub>2</sub> Cr <sub>2</sub> O <sub>7</sub>
Kaliumhydrogensulfat	KHSO <sub>4</sub>
Kaliumjodid	KJ
Kaliumpermanganat	KMnO <sub>4</sub>
Kristallviolett (Gentianviolett)	C <sub>24</sub> H <sub>28</sub> N <sub>3</sub> Cl
Lacke und Klebstoffe chemisch härtend	
Methylenblau	C <sub>16</sub> H <sub>18</sub> N <sub>3</sub> ClS
Millons-Reagens	OHg <sub>2</sub> NH <sub>2</sub> Cl
Natriumhydrogensulfat	NaHSO <sub>4</sub>
Natriumhypochlorid	NaOCl
Natriumthiosulfat	Na <sub>2</sub> S <sub>2</sub> O <sub>3</sub>
Natronlauge (über 10%ig)	NaOH
Nylanders-Reagens	
Oxalsäure	COOH x COOH
Phosphorsäure (bis 10%ig)	H <sub>3</sub> PO <sub>4</sub>
Pikrinsäure	C <sub>6</sub> H <sub>2</sub> OH(NO <sub>2</sub> ) <sub>3</sub>
Quecksilber(II)chromat	HgCr <sub>2</sub> O <sub>7</sub>
Salpetersäure (bis 10%ig)	HNO <sub>3</sub>
Salzsäure (bis 10%ig)	HCl
Schwefelsäure (bis 10%ig)	H <sub>2</sub> SO <sub>4</sub>
Schweflige Säure (bis 10%ig)	H <sub>2</sub> SO <sub>3</sub>
Silbernitrat	AgNO <sub>3</sub>
Sublimatlösung (=Quecksilberchloridlösung)	HgCl <sub>2</sub>
Wasserstoffperoxyd (über 3-30%ig Perhydrol)	H <sub>2</sub> O <sub>2</sub>

Nachfolgend aufgeführte Chemikalien führen zur Zerstörung der Schichtstoff-Oberfläche und müssen **sofort** entfernt werden. Schon nach kurzer Einwirkung wird die Oberfläche matt und rau!

Chemikalien jeweils in Konzentration über 10%	Chemische Formel
Aminosulfosäure	$\text{NH}_2\text{SO}_3\text{H}$
Anorganische Säuren	
Arsensäure	$\text{H}_3\text{AsO}_4$
Chromschwefelsäure	$\text{K}_2\text{Cr}_2\text{O}_7 + \text{H}_2\text{SO}_4$
Flusssäure	$\text{HF}$
Königswasser	$\text{HNO}_3 + \text{HCl} = 1:3$
Phosphorsäure	$\text{H}_3\text{PO}_4$
Salpetersäure	$\text{HNO}_3$
Salzsäure	$\text{HCl}$
Schwefelsäure	$\text{H}_2\text{SO}_4$
Bromwasserstoff	$\text{HBr}$

Bei häufiger Einwirkung folgender aggressiver Gase kommt es zu Veränderungen der Schichtstoff-Oberfläche!

Chemikalie	Chemische Formel
Brom	$\text{Br}_2$
Chlor	$\text{Cl}_2$
Nitrose Gase	$\text{N}_x\text{O}_y$
Schwefeldioxyd	$\text{SO}_2$
Säuredämpfe	

### 2.1.2 Reinigung und Pflege

Bitte reinigen Sie Schichtstoff-Oberflächen regelmäßig. Besondere Pflegemittel sind generell nicht nötig, bitte verwenden Sie jedoch keine scheuernden oder schleifenden Mittel. Auch Möbelpolituren und wachshaltige Reinigungsmittel sind nicht empfehlenswert, da sie die Strukturen der Schichtstoff-Oberfläche füllen und sich zu einer schmutzbindenden Schicht aufbauen können. Reinigungsmittel mit starken Säuren oder Salzen beschädigen die Oberfläche. Bei der Reinigung mit organischen Lösungsmitteln oder durch kaltes Wasser und mehrfach gebrauchte Tücher oder Fensterleder können Schlieren entstehen. Deshalb empfiehlt es sich, mit heißem Wasser nachzuspülen und mit haushaltsüblichen Papierwischtüchern trocken zu reiben. Da die Oberfläche eine leichte Struktur hat und manche Flecken sich deshalb nicht mit einem Tuch entfernen lassen, empfehlen wir eine weiche Bürste zu verwenden.

Bitte beachten Sie bei der Reinigung mit Lösungsmitteln die Unfallvorschriften, öffnen Sie die Fenster und vermeiden Sie offene Flammen.

Bei der Flächendesinfektion von Arbeitsplatten mit Kunststoffkanten in angegossener Form ist Vorsicht geboten. Es kann zu Verfärbungen kommen, so z. B. bei Terralin der Firma Schülke & Mayr. Testen Sie das Desinfektionsmittel im Zweifelsfall an einer nicht sichtbaren Stelle.



### **2.1.2.1 Leichte Verschmutzung**

Bis auf Lacke, Farben, Klebstoffe und Dichtmassen sowie Möbelpflegemittel können sämtliche leichten, frischen Verschmutzungen mit einem weichen Tuch oder Schwamm trocken oder feucht abgewischt werden. Wenn Sie die feuchte Platte mit einem saugfähigen Papierwischtuch trocken reiben, erhält die Platte ihren ursprünglichen Glanz zurück.

### **2.1.2.2 Einwirkung über einen längeren Zeitraum, alte Flecken**

Staub, Schmutz, Staub-Fett-Gemische, Kreide, Fingerabdrücke, Filzstift, Tinte, Nikotin- oder Kalkablagerungen, Wasserränder, Rost, Kaffee, Tee, Fruchtsäfte, Seife, wasserlösliche Farben, Beizen oder Dispersionen können mit den üblichen Reinigungsmitteln ohne scheuernde Bestandteile restlos entfernt werden, indem man diese länger einwirken lässt. Sie können auch Waschpulver, Schmier- oder Kernseife einige Zeit einwirken lassen, die aber anschließend vollständig entfernt werden müssen, um Schlieren zu vermeiden. Auch organische Lösungsmittel wie Aceton, Spiritus, Benzin, MEK oder Nagellackentferner dürfen verwendet werden. Dies gilt speziell für lösungsmittelhaltige Lacke, Farben und Klebstoffe.

Paraffin- und Wachsreste können Sie mit Kunststoff- oder Holzspachteln mechanisch abtragen und die Reste mit einem Löschpapier abbügeln. Bei bakteriologischen Verunreinigungen ist es ratsam, die Arbeitsplatte zusätzlich zu desinfizieren. Auch eine Dampfreinigung ist möglich.

Zweikomponentenlacke und -klebstoffe sowie Kunstharze können nur vor der Aushärtung und unmittelbar nach dem Kontakt mit Wasser oder organischen Lösungsmitteln entfernt werden.

Silikone und Dichtmassen versuchen Sie bitte zunächst trocken abzuwischen oder verwenden Sie Silikonentferner.

### **3.1.2.3 Starke, hartnäckige Verschmutzung und längere Einwirkung**

Mit einem aus Waschmittel und Wasser hergestellten Brei, den Sie über Nacht einwirken lassen, oder mit feinsten Polierkreide (nicht bei Hochglanzflächen!) können die meisten hartnäckigen Flecken entfernt werden.

Bei besonders fest haftenden Kalkverunreinigungen empfiehlt sich 10%ige Essig- oder Zitronensäure.

Farben, Lacke oder Beizen versuchen Sie am besten mit Wasser oder einem organischen Lösungsmittel aufzuweichen und dann abzuschälen oder abzuziehen.

### **2.1.3 Entsorgung**

Schichtstoff-Arbeitsplatten verbrennen absolut unbedenklich bei vollständigem Ausbrand zu Wasser, Kohlendioxid und Stickoxid, wie sie bei jedem Verbrennungsvorgang von Holzwerkstoffen auch entstehen. Moderne, behördlich zugelassene Industriefeuerungsanlagen gewährleisten einen solchen vollständigen und unbedenklichen Ausbrand.

Schichtstoff-Arbeitsplatten können auf kontrollierten Abfalldeponien unter Berücksichtigung der jeweils geltenden nationalen und örtlichen Vorschriften abgelagert werden.

## 2.2 Glas

### 2.2.1 Reinigung

Reinigen Sie die Glasplatte mit einem milden Reinigungsmittel ohne Scheuerpartikel. Auf diese Weise lassen sich auch Etiketten und Distanzplättchen entfernen.

Verunreinigungen, die im üblichen Nassverfahren mit viel Wasser, Schwamm, Abstreifer, Fensterleder oder handelsüblichen Sprühreinigern und Lappen nicht zu entfernen sind, können mit feiner Industriestahlwolle oder Haushaltsputzmitteln (z.B. Stahlfix, Sidolin) beseitigt werden.

**Bitte vermeiden Sie kratzende Werkzeuge, Rasierklingen und Schaber, da sie Kratzspuren in der Oberfläche verursachen können.**

Zementschlämme und Absonderungen von Baustoffen müssen unbedingt sofort entfernt werden, da sonst eine Verätzung der Glasoberfläche eintritt, die zur Erblindung des Glases führen kann. Sollten beim Glätten von Versiegelungsfugen Rückstände entstehen, müssen diese sofort entfernt werden.

Hartnäckige Verunreinigungen, z.B. Farb-, Teerspritzer oder Kleberückstände, sollten mit geeigneten Lösungsmitteln wie z.B. Spiritus, Aceton oder Waschbenzin gelöst und anschließend nachgereinigt werden. Bitte achten Sie bei der Reinigung mit Lösungsmitteln darauf, dass Dichtungen oder andere organische Bauteile nicht beschädigt werden.

### **Ungeeignete Reinigungsmittel**

Glasarbeitsplatten dürfen niemals mit stark alkalischen Waschlaugen sowie Säuren, insbesondere Fluorwasserstoffsäure sowie fluoridhaltigen Reinigungsmitteln behandelt werden. Diese Lösungen können die Beschichtung wie auch die Glasoberfläche zerstören und somit zu irreparablen Beschädigungen führen.

## 2.3 Mineralwerkstoff

### 2.3.1 Reinigung bei leichter Verschmutzung und längerer Einwirkung

Bei der Montage ist die gesamte Mineralwerkstoff (z.B. CORIAN®)-Oberfläche matt, wird jedoch bei Gebrauch glatter und sieht seidig aus. Damit kein unregelmäßiger Glanz entsteht, sollten Sie in den ersten Monaten ein- oder zweimal monatlich eine milde Scheuermilch verwenden. Die gesamte Arbeitsfläche wird am besten mit einem nassen Schwamm oder Lappen in kreisenden Bewegungen gereinigt. Zum Schluss wischen Sie mit einem feuchten Lappen nach und trocknen die Fläche mit einem Papiertuch oder einem weichen Lappen.

Verschüttete Flüssigkeiten wischen Sie am besten direkt weg. Dafür eignen sich ein Oberflächenreiniger auf Ammoniak-Basis, ein guter Massivoberflächen-Reiniger oder ein herkömmliches Reinigungsmittel. Sie können auch einen Oberflächenreiniger aufsprühen und einige Minuten einziehen lassen. Bei hartnäckigeren Verschmutzungen empfiehlt es sich, ein sanftes Scheuerpulver auf die feuchte Fläche aufzutragen und einige Minuten einwirken zu lassen.

Ein- oder zweimal wöchentlich sollten aus dem Becken sämtliche Fett- und Ölrückstände mit einem Reinigungsmittel oder einem Oberflächenreiniger entfernt werden. In die teilweise mit warmem (nicht kochendem) Wasser gefüllte Spüle kann man 1-2 Teelöffel flüssige haushaltsübliche Bleichlauge hinzugeben und das ganze einige Stunden oder über Nacht stehen lassen.

### 2.3.2 Behandlung hartnäckiger Verschmutzungen

Metallspuren sowie Flecken oder Verfärbungen können mit einer milden Scheuermilch entfernt werden. Allenfalls bei wirklich hartnäckigen Flecken oder starken Kratzern darf ein Kunststoff-Scheuerschwamm verwendet werden. Danach wird der Gesamtglanz wieder hergestellt, indem nochmals eine Scheuermilch angewendet und anschließend die gesamte Fläche in kreisenden Bewegungen abgerieben wird.

Bei Bildung von Kalkstein um Abfluss oder Wasserhähne kann man einen Standard-Haushaltskalklöser verwenden.

Vorsicht! Kochende Flüssigkeiten sollten nur bei gleichzeitig einlaufendem kaltem Wasser in das Becken geschüttet werden. Schneiden auf CORIAN®-Oberflächen verkratzt die Arbeitsfläche!

### 2.3.3 Chemikalien

Unbeabsichtigte Verunreinigungen durch starke Chemikalien wie Farblöser, Pinselreiniger, Metallreiniger, säurehaltige Abflussreiniger usw. sollten sofort mit viel Seifenwasser weggespült werden, um eine Schädigung der Arbeitsfläche zu vermeiden. Bei einer unbemerkten oder längeren Chemikalieneinwirkung, die Schäden nach sich zieht, wenden Sie sich bitte an Ihr Dentaldepot.

### 2.3.4 Entsorgung

CORIAN® wird der Abfallkategorie 57 129 zugeordnet und ist problemlos zu entsorgen.

## 2.4 Mineralstein

### 2.4.1 Pflege und Reinigung

Mineralsteinplatten sind schmutzabweisend gegenüber Flüssigkeiten. Für die tägliche Reinigung der Quarzplatten verwenden Sie einen feuchten Lappen. Reinigungsmittel sollten flüssig und frei von Bleich- und Scheuermitteln sein. Eine einfache Essig-Wasser-Lösung können Sie ebenfalls verwenden. Sie beseitigt sogar hartnäckigere Flecken. Bitte spülen Sie gründlich mit klarem Wasser nach, damit kein Schmutzfilm auf der Oberfläche zurück bleibt. Verwenden Sie keine Scheuerschwämme wie beispielsweise 3M ScotchBrite® Reinigungsschwämme, da der übermäßige und/oder wiederholte Einsatz den Oberflächenglanz des Quarzmaterials beeinträchtigen kann.

Harte Flecken zum Beispiel von Kaugummi, Lebensmitteln mit natürlichen Farbstoffen, Fett, Farbe etc. entfernt man vorsichtig mit einem stumpfen Kunststoffschaber. Textmarker, Tinte und gewisse Chemikalien, Lösungs- oder Färbemittel können die Oberfläche nachhaltig verfärben und sollten deshalb nicht mit ihr in Berührung kommen.

Bitte vermeiden Sie aggressive Chemikalien, Färbe- und Lösungsmittel, insbesondere Lackentferner auf der Arbeitsplatte. Batteriesäure oder Möbelbeize können die Quarzplatte dauerhaft beschädigen. Ebenso wenig sollten bleichmittelhaltige Produkte mit dem Quarzmaterial in Berührung kommen. Falls dies dennoch passiert, den Fleck bitte umgehend abwischen und gründlich mit klarem Wasser nachspülen, anschließend mit unverdünntem Essigreiniger feucht reinigen.

### Reinigungsprodukte

Die folgende Tabelle enthält eine Auswahl von Reinigungsprodukten, die für die routinemäßige Pflege und Reinigung von Zodiac®- und CaesarStone®-Quarzplatten geeignet sind.

<b>Bleichmittelfreier Flüssigreiniger ohne Scheuerpartikel</b>	<b>Kalklöser</b>
Jif active cream	Viakal
Vif, Cif	Cillit Anti-Kalk
Potz	Lime-lite
Essigreiniger (verdünnt)	Durgol
	Essigreiniger

### 3. Zubehör

#### 3.1 Instrumentenabwurf, Nassdesinfektionsfach

Achtung! Nicht jedes Desinfektionsmittel ist in der Kunststoffwanne verwendbar. Es besteht die Gefahr einer Beschädigung oder Verfärbung. Die hier aufgeführten Mittel können jedoch bedenkenlos angewendet werden.

Hersteller	Für die nasschemische Desinfektion in der Flüssigkeitswanne sind folgende Desinfektionsmittel einsetzbar:
Schülke & Mayr, Norderstedt	Lysetol V, LYSETOL FF Gigasept, Gigasept FF
Henkel, Düsseldorf	Sekusept forte Sekusept Pulver
Dürr	ID 212 forte ID 213

#### 3.2 Behandlungseinrichtung, Bohrerplatten und Schubladeneinsätze

Kunststoffoberflächen wie z.B. Schubladeneinsätze aus Polystyrol können mit handelsüblichen Kunststoffreinigern oder schwächerem Seifenwasser gereinigt werden. Kunststoffteile sind besonders fleckenempfindlich gegenüber aggressiven Medikamenten. Bei folgenden Lösungsmitteln kann es durch Ätzen, Lösen oder Bleichen zu Schädigungen kommen.

Paro-Tim	Adyuvon
Flurosol	Äthanol (Alkohol 100%)
Spray nach Dr. Gauser	H <sub>2</sub> O <sub>2</sub> 30 %
Endoperox	Eugenol
P.P.M.	Priosittis
Periocour V.C.	Lysetol
C.A.N. flüssig	Äther
Alevol	Keborol
Scutan	Bohricin
C.A.N. Pulver	Email-Präparator
Gangränex	Crotanat
Resinex	Primasept
Coticoid CH K.M. Lösung	Orthoskavident

Die Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die möglichen Beschädigungen sind stark von der Einwirkzeit der Mittel abhängig. Bitte reinigen Sie die betroffenen Stellen **sofort** mit einem feuchten Tuch.

**Alle Teile der Behandlungseinrichtung sowie die Bohrerplatten sind geeignet für die Reinigung in einem Thermodesinfektor, jedoch nicht für Heißluftsterilisatoren oder Autoklaven!**

**Die Instrumenten- und Stapelbänke können mit handelsüblicher Chrompolitur behandelt werden.**

### 3.4 Waschbecken, Armaturen und Wassersteuerungen

Bitte verwenden Sie für die Waschbecken keine scheuernden Reinigungsmittel, sondern cremeartige Pflegeprodukte wie zum Beispiel Stahlfix.

Auch für die Reinigung von Porzellanwaschbecken darf kein Scheuermittel verwendet werden. Die glatte Oberflächenstruktur benötigt für die tägliche Pflege ein weiches, feuchtes Tuch und einen milden Haushaltsreiniger.

Bei Neuinstallation oder Umbauten von Armaturen und Wassersteuerungen kann es in der Anfangszeit zu Verunreinigungen im Wasser kommen. In den Magnetventilen können sich kleine Schmutzpartikel absetzen, was dazu führt, dass das Ventil nicht mehr richtig schließen kann und die Armatur tropft. Deshalb empfehlen wir, die Wasserleitung mit einem Filter auszustatten oder ein ausschraubbares Feinsieb in die Leitung zu integrieren.

Die Armatur lässt sich mit einem feuchten weichen Lappen und einem milden flüssigen Reiniger säubern. Bitte benutzen Sie keine scheuernden oder ätzenden Mittel, Scheuerschwämme, Salzsäure, Kalk-, Gips- oder Zementlöser. Auch Lösungsmittel oder säurehaltige Reiniger wie zum Beispiel sogenannte Kalkentferner bzw. Essigreiniger sind zu vermeiden.

### 3.5 Seifenspender

Bitte beachten Sie den Beipackzettel in der Verpackung des Seifenspenders. Wenn der Seifenspender über einen längeren Zeitraum nicht verwendet wird, kann es zu Verharzungen im Auslaufrohr kommen. Legen Sie in diesem Fall den Spenderkopf über Nacht in warmes Wasser und spülen ihn anschließend gründlich durch. Es empfiehlt sich, auch vor dem Nachfüllen die Einzelteile durchzuspülen und die Pumpe einige Male im Wasser zu betätigen.

Zum Wiederbefüllen entfernen Sie bitte lediglich den Kopf des Seifenspenders und schrauben ihn danach wieder auf.

## 4. Elektrogeräte Hinweis

Wichtig bei Störfällen!

Ist der Netzanschlusstecker an Schrankelementen nicht frei zugänglich, so muss sicher gestellt sein, dass die Stromzufuhr jederzeit mit dem Hauptschalter unterbrochen werden kann.

Baisch Einzelgeräten liegt eine gesonderte Bedienungsanleitung des Herstellers bei



**Karl Baisch GmbH**  
Firmensitz/Ausstellung  
Lagerhausstrasse 17a

D-94447 Plattling

Telefon 09931/89007-0  
Telefax 09931/89007-29  
www.baisch.de  
info@baisch.de